

Fallen aber auch gründlich fundiert. In dieser Hinsicht ist sich das Label „Enja“ bis heute sozusagen treu geblieben. In diesem Sinne muß man außerdem das (noch kleine) Repertoire des neuen und wirklich vielversprechenden Labels „Minor Music“ verstehen. Denn Produzent Stephan Meyner brachte nun – nach den hervorragenden LPs von Geri Allen (Rez. im Heft 10/84) und Amina Claudine Myers (Rez. im Heft 1/85) – eine dritte LP heraus, und zwar vom Saxophonisten **Julius Arthur Hemphill**. Der hat mit seiner neuen Formation, der „Jah Band“, ein erstaunliches Comeback; während des Konzerts beim 10. Jazz-Festival Willisiau (1984) wurde dann *Georgia Blue* mit-

zwar *Distance* – doch dokumentiert er wiederum eine Nähe zum Instrument, die eher lyrische Wärme als kühle Artistik zur Folge hat. Dieses musikalische Niveau hebt die LP deutlich von den vielen Klavierplatten ab, die sich eben bloß mit spieltechnischen Spezzelchen begnügen. Gerade dasselbe läßt sich von **Egberto Gismonti** und **Nana Vasconcelos** behaupten: Da summen, gurren und singen zwei Stimmen einklanglich miteinander. Gismonti spielt außerdem auf seiner 10saitigen Gitarre. Vasconcelos trommelt, rasselt und schabt auf zahllosen Percussion-Instrumenten. Und aus all dem entstehen so vielschichtige Klangbilder, daß man eigentlich nicht glauben möchte, hier

JAZZ-BUCH

■ In der Reihe „Musik aktuell – Analysen, Beispiele, Kommentare“ veröffentlichte Hanns-Werner Heister sein Buch „Jazz“. Dabei geht der Musikwissenschaftler Heister den Jazz ausdrücklich von der musiksoziologischen Seite her an, liefert keine konfektionierten Ansichten, sondern stellt gewissermaßen Materialien zur Ansicht. In der soliden Quellenarbeit liegt der Nutzen dieser Publikation. Denn nicht Geläufiges, schon hundertfach Interpretiertes wurde hier zusammengetragen, sondern eine wirkliche fundierte (historische) Herleitung des Jazz versucht – gestützt auf Zitate und zurückhaltend kommentiert. Das soll zur eigenen Auseinandersetzung mit dem Jazz motivieren, aber darüber hinaus auch mit den jeweiligen gesellschaftlichen, sozialen und politischen Bedingungen, unter denen (oder gegen die) Jazz sich entwickelte. Heister treibt solche Aufarbeitung sogar bis in die jüngere Vergangenheit, bis zum „Liberation Music Orchestra“ um Charlie Haden. Zum Buch gehört

außerdem eine LP, die Aufnahmen von 1917 (Dixieland von Nick LaRocca) bis 1969 („Liberation Music“) enthält. Diese musikalischen Beispiele sollen die geschichtlich-stilistische Entwicklung des Jazz erläutern. Bei der Auswahl hatte Heister eine recht glückliche Hand. Weniger glücklich gerieten zwei Dinge: Ab 1970 scheint sich nach Ansicht des Autors im Jazz nichts Nennenswertes mehr getan zu haben; zu berichten weiß er jedenfalls nichts. Noch schwerer wiegt allerdings die geäußerte Universitätssprache, der auch der engagierte Musiksoziologe allzu reichlich erliegt und die nun wirklich in krassem Gegensatz zur sinnlichen Erlebbarkeit des Jazz steht.

Hanns-Werner Heister: Jazz. (Musik aktuell 5.) Bärenreiter-Verlag, Kassel 1983. Begleitende Schallplatte: Musik aktuell – Klangbeispiele 5. Bärenreiter-Musicaphon 30 SL 5106

geschnitten: Musik mit sehr weitem Spannungsbogen, von gereizt bis bedächtig, und dabei insgesamt am Blues entlanggewunden. Den Blues, sondern Ballade streben dagegen **Stan Getz/Albert Dailey** auf *Poetry* an. Sie bieten – was wohl? – „Klassisches“ von Parker, Gillespie, Monk und anderen; Getz mit routinierter Raffinesse, Pianist Dailey witzig improvisierend. Balladen ganz eigener Art klimpert dann auch **Joachim Kühn** auf dem Bechstein-Flügel. Seine LP nennt er

seien nur zwei Musiker am Werk. Freilich – zwei vollblütige Musiker. Ausgesprochen in boppender Tradition stehen **George Adams, Hannibal & Friends**. Sie sind auf dem Live-Mitschnitt *More Sightings* in allerbesten Club-Atmosphäre zu hören, sind außerordentlich diszipliniert im Zusammenspiel, aber in Solopassagen meist frech bis nachdenklich. Frechheit siegt sozusagen auch beim **Takeo Moriyama Quartet**, vor allem bei Takeo Moriyama

DISCOGRAPHISCHE HINWEISE

- | | |
|--|---|
| ★ George Adams, Hannibal & Friends , <i>More Sightings</i> ; (AD: September 1984) <i>Enja 4084 (1 S 30) Digital</i> | ★ Takeo Moriyama , <i>Green River</i> ; (AD: Juli 1984) <i>Enja 4080 (1 S 30) Digital</i> |
| ★ Art Ensemble Of Chicago , <i>The Third Decade</i> ; (AD: Juni 1984) <i>ECM 1273 (1 S 30) Digital</i> | ★ Paul Motian Trio , <i>It Should've Happened A Long Time Ago</i> ; (AD: Juli 1984) <i>ECM 1283 (1 S 30) Digital</i> |
| ○ Arthur Blythe , <i>Put Sunshine In It</i> ; (AD: P 1985) <i>CBS FC 39411 / IMS (1 S 30)</i> | ★ Michael Sagmeister , <i>Two Is A Crowd</i> ; (AD: September 1984) <i>Mood Records 28.643 (1 S 30)</i> |
| ★ Detail , <i>Okhela – To Make A Fire</i> ; (AD: Oktober 1982) <i>Affinity 125/TIS (1 S 30)</i> | ○ Shadowfax , <i>The Dreams Of Children</i> ; (AD: P 1984) <i>Windham Hill/Teldec 6.25994 (1 S 30)</i> |
| ○ Stan Getz & Albert Dailey , <i>Poetry</i> ; (AD: Januar 1983) <i>Elektra Musician 960 370-1 / TIS (1 S 30)</i> | ○ Shankar , <i>Songs For Everyone</i> ; (AD: September 1984) <i>ECM 1286 (1 S 30)</i> |
| ★ Egberto Gismonti/Nana Vasconcelos , <i>Duas Vozes</i> ; (AD: Juni 1984) <i>ECM 1279 (1 S 30)</i> | ○ John Stevens , <i>The Life Of Riley</i> ; (AD: Juli 1984) <i>Affinity 130/TIS (1 S 30)</i> |
| ★ Gunter Hampel All Stars , <i>Jubilation</i> ; (AD: November 1983); <i>Birth Records 0038 (1 S 30) Digital</i> | ○ McCoy Tyner , <i>Dimensions</i> ; (AD: Oktober 1983) <i>Elektra Musician 960 350-1 / TIS (1 S 30)</i> |
| ★ Julius Arthur Hemphill/The Jah Band , <i>Georgia Blue</i> ; (AD: August 1984) <i>Minor Music 003 / Pläne (1 S 30) Digital</i> | ★ Yellow Jackets , <i>Samarai Samba</i> ; (AD: 1984) <i>Warner 925 204-1 / TIS (1 S 30)</i> |
| ★ Joachim Kühn , <i>Distance</i> ; (AD: Mai 1984) | |

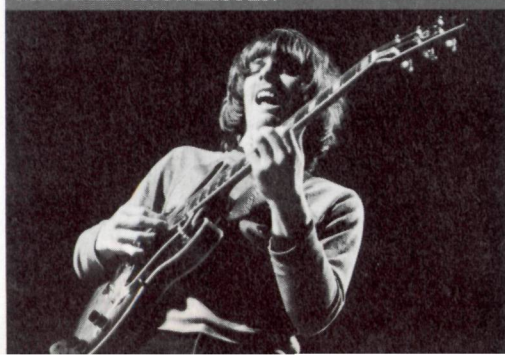
Der Free-Jazz hält noch immer Überraschungen bereit: Altsaxophonist Arthur Blythe legte mit „Put Sunshine In It“ bei CBS seine neueste LP vor. Traditionsbewußt zeigt sich hingegen der Gitarrist Michael Sagmeister, der zusammen mit Thomas Heidpriem „Two Is A Crowd“ produzierte

ARTHUR BLYTHE



Fotos: Jazz-Archiv, Hamburg; Hans-Georg Bieberstein

MICHAEL SAGMEISTER



selbst, der mit bewundernswerter Vitalität auf dem Schlagzeug wütet, während seine Kollegen nicht weniger freizügig zur Sache gehen. Ebenso hält es der Schlagzeuger **Paul Motian**, dem es immer noch gelingt, sich an der Grenze zwischen Freiheit und Hektik entlangzutrommeln. Einen merkwürdigen Kontrast bildet dazu Joe Lovanos eher schimmerndes als strahlendes Tenorsaxophon, und Bill Frisell hält gleich beides bereit: sanfte Gitarre und manchmal wüste Rundumschläge mit dem Gitarren-Synthesizer... ein Titel heißt vielsagend „Fiasco“. – Das Zusammenspiel von Lovano und Frisell ist allerdings hörensenswert. Das gilt auch für das *Jubilation-Album*, das **Gunter Hampel & All Stars** einspielten. Hampel lieferte dafür Kompositionen und Arrangements, die den vereinigten Jazzgrößen Raum und Rahmen gaben; kein Hauch von Profilierungswut taucht da auf – und erlebenswert sind sie alle: Manfred Schoof, Albert Mangelsdorff, Marion Brown, Jeanne Lee, Perry Robinson, Thomas Keyserling, Barre Phillips, Steve McCall und Gunter Hampel. Während hier immerhin neun Musiker antreten, behauptet **Michael Sagmeister**, schon zwei wären eine Menge: *Two Is A Crowd* heißt das Album, das der Gitarrist mit Thomas Heidpriem (an Baß und Synthesizer) produzierte. Seinerseits durchaus traditionsbewußt, entwickelt Sagmeister eine Atmosphäre, die vielleicht am ehesten noch an das erinnert, was John McLaughlin in früherer Zeit zustande brachte („My Goal's Beyond“).

FREIES UND WABERNDES

Wer dem freien Jazz nicht grundsätzlich ablehnend gegenübersteht, sollte sich keinesfalls das Trio **Detail** entgehen lassen: Johnny Dyani (b), Frode Gjerstad (ts, ss) und John Stevens (dr) singen auf ihren Instrumenten eine wahre Ballade vom *Okhela* – „To Make A Fire“. Die Aufnahme entstand schon 1982 und wurde jetzt bei „Affinity“ veröffentlicht. Vor allem der Bassist Dyani ist eine Entdeckung allemal wert. Gleichfalls bei „Affinity“ veröffentlichte der

Schlagzeuger **John Stevens** eine eigene LP *The Life Of Riley*, mit der er gewissermaßen an sein „Spontaneous Music Ensemble“ anknüpft, hier aber noch weit farbigere, stimmungsvollere Klangbilder inszeniert. An Farbigkeit kaum zu übertreffen ist freilich das **Art Ensemble Of Chicago**, das mittlerweile seit zwanzig Jahren besteht und sein neues Album folgerichtig *The Third Decade* nennt. Da gibt es kein Aufkochen der eigenen Geschichte, sondern immer noch Ungewohntes, Reibendes, Experimentelles im klanglichen wie musikalischen Sinne. Das darf man erwarten, und das löst das Quintett auch vollständig ein. Über **Shankar** läßt sich ähnliches sagen, nur eben in einem weniger schmeichelhaften Sinne. Denn sein *Song For Everyone* hält wirklich, was er verspricht: Es ist für jeden etwas Tönendes dabei, und „meditativ“ ist's notwendigerweise auch. Unter solchen Voraussetzungen gelingt es auch Jan Garbarek, Trilok Gurtu und Zakir Hussain nicht, der schwimmenden Klangflut fleischliches Leben einzuhauchen – „Rest in Peace“ heißt der letzte Titel. Eine echte Überraschung hält hingegen die „Windham Hill“-Gruppe **Shadowfax** bereit. Hatten die sechs Musiker bislang doch eher weichgespülten Klang mit mittelöstlichem Flair vermarktet, bietet *The Dreams Of Children* nun ein Ensemble, dessen Mitglieder weit mehr persönliches Profil wagen. Entsprechend klarer ist die Musik geworden, sie wabert nicht mehr dahin, sondern hat Richtung. Ist zwar über weite Strecken immer noch recht versöhnlich, aber auch dort eben allenfalls kindlich, nicht kindisch. Noch mehr in Richtung Rock zielen die **Yellow Jackets**. Mit *Samarai Samba* legen sie sicher eine der besten Rock-Jazz-Produktionen der letzten Jahre vor; nur darf man sich an einer Discotheken-Mentalität nicht stören. Im oberflächlichen Sinne „jazziger“ geht auch **Arthur Blythe** die Sache an. Er läßt sein Altsaxophon über spritzigen (meist elektronisch erzeugten) Gerüsten tönen und macht sich dabei mehr Mühe, als **McCoy Tyner**, der die musikalischen *Dimensions* in die Nullnähe bringt; ziemlich lieblos abgehaspelt wirkt das Ganze.

Historische Aufnahmen

- **Curtis Amy/Dupree Bolton**; Katanga!; *Affinity 128/TIS (1 S 30)*
Talente der 60er Jahre, die heute fast vergessen sind: Curtis Amy (ts, ss), Dupree Bolton (tr), Jack Wilson (p), Ray Crawford (g), Vic Gaskin (b) und Doug Sides (dr). Eine gewichtige Wiederentdeckung sind sie sicher nicht, aber interessant doch immerhin für diejenigen, die Hardbop in besserer Tradition lieben.
- ★ **Clifford Brown**; *Jazz Immortal*; (AD: Aug./Sep. 1954) *Affinity 129/TIS (1 S 30)*
„Unsterblich“ war er nicht: Im Alter von nur 25 Jahren kam Clifford Brown bei einem Autounfall ums Leben. Dennoch hatte er auf die meisten Jazz-Trompeter nicht weniger Einfluß als etwa Miles Davis. Diese Wiederveröffentlichung zeigt den coolen Clifford Brown im Ensemble mit Zoot Sims (ts), Bob Gordon (bs), Stu Williamson (tb), Russ Freeman (p), Carson

- ★ **Booker Little**; *Victory And Sorrow*; (AD: September 1961) *Affinity 124/TIS (1 S 30)*
Nur 23 Jahre alt wurde der vielversprechende Trompeter Booker Little. Er stand wohl am ehesten in Clifford Browns musikalisch-stilistischer Nachfolge. Daran erinnert auch diese Einspielung, die erst kurz vor Littles Tod entstand. Ein empfehlenswertes Album.
- **The Montgomery Brothers**; *Groove Yard*; (AD: Januar 1961) *Riverside Records OJC-139(RLP 9362)/IMS (1 S 30)*
Sie hatten sich bemüht, möglichst eingängige (heute würde man sagen: kommerzielle) Musik zu spielen. Kommerziell erfolgreicher waren die Montgomerys – Wes (g), Buddy (p) und Monk (b) – aber auf getrennten Wegen. Dennoch strahlt diese Einspielung mehr Leichtigkeit und Musikalität aus, als zahlreiche Produktionen unserer Tage es tun... auch wenn moderne Instrumentalathleten bei weitem das übertreffen, was die Bruderschaft hier an spieltechnischer Fertigkeit an den Tag legt.

CHARLIE PARKER



- ★ **Smith/Joe Mondragon (b) und Shelly Manne (dr).** **Carmell Jones**; *The Remarkable Carmell Jones*; (AD: 1961) *Affinity 132/TIS (1 S 30)*
Nicht ganz 25 Jahre alt war Carmell Jones, als diese Aufnahmen entstanden: spritzig, einfallsreich und – für die Zeit – vergleichsweise sanft tönend kommt der junge Trompeter daher. Unterstützt vor allem vom Tenoristen Harold Land (der jahrelang mit Clifford Brown spielte). Bemerkenswert sind beide.

- ★ **Charlie Parker**; *The Complete Savoy Sessions Vol. 1*; (AD: Sep. 1944/Nov. 1945) *Savoy Jazz Records WL 70520/TIS (1 M 30)*
Die geplante Ausgabe der Parkerschen „Savoy Sessions“ hat jetzt mit dem ersten Album begonnen. Dabei sollen sämtliche Titel in all ihren verschiedenen Einspielungen zusammengetragen werden. Ausgabe 1 bietet Titel des „Tiny Grimes Quintet“ und der „Charlie Parker Reboppers“.
- **Shorty Rogers**; *Blues Express*; (AD: 1953/56)

Fortsetzung von Seite 35

RCA Jazz Line NL 89502/
TIS (I S 30)

„Blues Express“ ist die mittlerweile dritte Folge der Jazz-Line-Reihe „Shorty Rogers And His Giants“. Die Aufnahmen dieses Albums stammen vom März/April 1953 und Juli 1956. Sie ergänzen die beiden Vorgänger (und die „Collaboration“-LP mit A. Previn), so daß insgesamt ein informatives Jazz-Dokument entstanden ist.

Compact Discs

★ **John Abercrombie**; Night; John Abercrombie (g), Jan Hammer (keyb), Jack DeJohnette (dr), Mike Brecker (ts); (AD: April 1984; WD: 41'35'')
ECM 823 212-2 (AAD)
Die Besetzung weckt Erinnerungen an Abercrombies gut zehn Jahre alte LP „Timeless“. Wer daher Aufgewärmtes erwartet,

einem Wort, die Karibik läßt grüßen. Wieder einmal, muß man sagen; denn Salsa hat ja schon Geschichte. Und wer etwas für flotte Rhythmik und feurig-schillerndes Blech übrig hat, wird diese aufwendige Produktion ganz sicher genießen ... auch wenn's kein „Jazz“ ist.

★ **Dollar Brand (Abdullah Ibrahim)**; At Montreux; (AD: Juli 1980; WD: 41'23'')
Enja 3079-02 (AAD)
Während des Montreux-Festivals live aufgenommen, präsentieren sich Dollar Brand (p, ss), Carlos Ward (as, fl), Craig Harris (tb), Alonzo Gardner (e-b) und Andre Strobot (dr) in bester Spiellaune. Sicher eine der gelungensten Produktionen Dollar Brands, und da sollte man die bescheidene Aufnahmetechnik (an der natürlich die CD nichts verbessert) schon in Kauf nehmen können.
○ **Dollar Brand (Abdullah Ibrahim)**; Anthem For The New Nations; (AD: Juni 1978; WD: 40'06'')
Denon 38C38-7261 (ADD)

Diese Soloklavier-Einspielung entstand fast zur selben Zeit wie das schöne „Duett“ von Archie Shepp/Dollar Brand (Denon C38-7008). Daß Dollar Brand wirklich kein großer Techniker auf seinem Instrument ist, ändert nichts daran, daß es ihm bestimmt nicht an Musikalität fehlt – in dieser Hinsicht eine hörenswerte Platte.

★ **Eddie Gomez**; Gomez featuring Chick Corea/Steve Gadd; (AD: Januar 1984; WD: 45'30'')
Denon 38C38-7189 (DDD)

PAT METHENY



★ **Dave Holland** Quintet; Jumpin' In; Dave Holland (b, cello), Steve Coleman (as, fl), Kenny Wheeler (tr, flhn), Julian Priester (tb), Steve Ellington (dr); (AD: Oktober 1983; WD: 49'35'')
ECM 817 437-2 (DDD)
Der Bassist Dave Holland ist nun wirklich ein alter Hase, aber dabei immer für Überraschungen gut. Hier hat er gewissermaßen Free-Jazz mit Bop verbunden – und ein musikalisches Resultat von verblüffender Attraktivität erhalten. Schön und interessant zugleich. Sicher auch für diejenigen, denen freies Jazzen sonst eher die Ohren malträtiert. (LP-Rez. im Heft 7/84)

★ **Keith Jarrett/Gary Peacock/Jack DeJohnette**; Standards Vol. 1; (AD: Januar 1983; WD: 45'42'')
ECM 811 966-2 (AAD)
Die LP-Ausgabe wurde bereits im Heft 4/84 in höchsten Tönen gelobt. Die CD gibt Gelegenheit, noch einmal auf die hervorragenden Qualitäten dieser Produktion hinzuweisen. Hohes spieltechnisches Können und ein weiter musikalischer Horizont verbinden sich zu einem seltenen Maß an Musikalität. Auch aufnahmetechnisch wird das optimal übertragen, bis hin zu Jarretts herrlicher Vokalbegleitung im Titel „God Bless The Child“. Eine überragende Jazz-LP/CD des Jahres 1984.

★ **Pat Metheny Group**; First Circle; (AD: Februar 1984; WD: 50'02'')
ECM 823 342-2 (AAD)
Methenys wohligh dahinströmende Musik ist sicher nicht jedermanns Sache: Was schön klingt, wirkt oft auch schön unverbindlich. Insofern dürfte „First Circle“ für alle überraschend sein. Nie zuvor hat Metheny mehr musikalische wie klangliche Farbigkeit auf die Beine gebracht; leicht und locker serviert zwar, aber nirgends nur an der Oberfläche plätschernd.

JOHN ABERCROMBIE



darf sich überraschen lassen: Nicht nur, daß Mike Breckers tolles Tenor jeden Waberklang verhindert, vor allem hat sich das stilistische Repertoire wesentlich erweitert, hat Abercrombies Musik viel gewonnen ... ohne an Atmosphäre zu verlieren. (LP-Rez. im Heft 1/85)

★ **Conexion Latina**; Calorcito; (AD: Februar 1984; WD: 46'45'')
Enja 4072-01 (DDD)
Auf dem Cover steht's groß drauf: „Super Salsa“. Mit

INHALT FONO-KRITIK APRIL 1985

Bach, Sechs Partiten BWV 825-830; Intercord 185 708 S. 46
Bach, Die Kunst der Fuge BWV 1080, Kanons BWV 1072 bis 1078, 1086 und 1087; Jecklin 226 S. 44
DGA 413 728-4 S. 42
Bach, Brandenburgische Konzerte BWV 1046-1051; RCA/Erato ZL 30 949 S. 38
Bach, Das Orgelwerk (Vol. 3 & 4), Klavierübung 3. Teil; Solist 1203/4 S. 48
Beethoven, Ouvertüren zu Fidelio op. 72b, Leonore Nr. 3 op. 72a, Prometheus op. 43, Coriolan op. 62, Egmont op. 84; EMI 270110-1 DM 28,- S. 38
Beethoven, Streichquartette Nr. 15 op. 132; EMI 270053-1 DM 28,- S. 43
Beethoven, Lieder in dokumentarischen Aufnahmen; Acanta 40 23535 FK S. 50
Beethoven, Sinfonie Nr. 9 op. 125; EMI CDC 7470811 DM 39,- S. 41
Beethoven, Streichquartett op. 59 Nr. 2, Purcell, Chacony g-Moll; deutsche harmonia mundi Primavera HM 696 D DM 29,- S. 43
Brahms, Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11; Nonesuch/TIS CD 79065 DM 39,- S. 39
Brahms, Lieder (Wie rafft ich mich auf, An eine Aolsharfe, Die Mainacht, O komm, holde Sommernacht u.a.); Acanta 40 23536 S. 47
Brahms, Liebesliederwalzer op. 52, Zigeunerlieder op. 103; Schwann VMS 3547 DM 28,- S. 50
Bruch, Scherz, List und Rache (Operneinakter op. 1), Lieder und Gesänge; Capriccio C 30 034/1-2 S. 50
Grace Bumbry, Arien von Verdi, Cilea, Catalani, Massenet, Ponchielli, Charpentier, Cherubini, Gluck und Gounod; Orfeo S 081841 A DM 29,- S. 51
Das Fritz-Busch-Album (Vol. 2), Werke von Beethoven, Brahms, Mendelssohn Bartholdy, Dvořák und Schubert; Poco-Records PLP 8404 S. 39
Canteloube, Chants d'Auvergne (2. Folge); Villa-Lobos, Bachianas Brasileiras Nr. 5; Decca 642994 AZ DM 29,- S. 51
Chopin, Sonate Nr. 2 op. 35, Polonaisen Nr. 3 op. 40/1, Nr. 5 op. 44, Andante spianto et Grande Polonaise brillante op. 22; Orfeo S 111 841 A DM 29,- S. 47
Dvořák, Sinfonie Nr. 9 (Aus der neuen Welt); EMI 2701041 DM 28,- S. 39
Dvořák, Legenden op. 59; Nonesuch CD 9-79066-2 DM 39,- S. 40
Duparc, Mélodies, Ravel Shéhérazade; EMI 067-2701351 DM 28,- S. 51
Françaix, Divertimento, Fauré, Fantaisie op. 79, Milhaud, Sonatine op. 76, Roussel,

Andante et Scherzo op. 51, Poulenc, Sonate, Ibert, Joux, Sonatine, Borne, Carmen-Fantasie; Jecklin 226 S. 44
Franck, Sinfonie d-Moll; Musicaphon BM 30 SL 4307 DM 15,- S. 41
Gounod, Romeo et Juliette (Gesamtaufnahme in franz. Sprache); EMI 270142-1 DM 76,- S. 55
Händel, Messiah; Telarc/TIS 2 CD 80093-2 S. 52
Händel, Solokantate Aminta e Fillide für zwei Sopranen und Streicher; hyperion A 66118 DM 23,- S. 52
Hammerschmidt, O barmherziger Vater, Das ist ja gewißlich wahr, Schütz, Verleih uns Frieden gnädiglich, Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes, O lieber Herre Gott, Praetorius, Nun lob mein Seel den Herren, Aichinger, Regina coeli laetare, Hassler, Ite in universum mundum, Palestrina, Veni creator spiritus, Victoria, O quam gloriosum, Lasso, Gustate et videte, Gallus, Pater noster, Gabrieli, Magnificat; deutsche harmonia mundi/EMI 067 19 9977-1 DM 28,- S. 53
Haydn, Sonate e-Moll Hob. XVI/34, Brahms, Intermezzo op. 117, Messiaen, Cantéyodjaya, Halffter, Introducción, Fuga y Final op. 15; F 668.927 DM 26,- S. 47
Henze, Kammersonate, Martin, Trio über irländische Volkslieder, Mendelssohn Bartholdy, Klaviertrio op. 66; deutsche harmonia mundi HM 669 D DM 28,- S. 44
Liszt, Eine Faust-Sinfonie, Zwei Episoden aus Lenas Faust; RCA/Erato ZL 30 954 S. 40
Mahler, Sinfonie Nr. 7; DG 2 CD 413 773-2 S. 40
Meisterwerke des spanischen Goldenen Zeitalters für Orgel und Trompete: Werke von Cabezón, de Heredia, Durón, Soler und anonymen Meistern des 17. Jahrhunderts; Christophorus SCGLX 73 992 DM 23,- S. 49
Missa et Officium de Beata Maria Virgine, Alternatims-Praxis um 1600; Christophorus SCGLX 73 994 DM 23,- S. 53
Mozart, Violinkonzerte Nr. 3 G-Dur KV 216 und Nr. 5 A-Dur KV 218; EMI 270075-1 DM 28,- S. 42
Mozart, Serenade G-Dur KV 525 Eine kleine Nachtmusik, Divertimenti F-Dur KV 247 und B-Dur KV 287 (Lodronsche Nachtmusiken); Intercord INT 180856 S. 46
Mozart, Divertimento Es-Dur KV 563; Denon/TIS CD 38C37-7199 DM 39,- S. 46
Mozart, Sinfonien g-Moll KV 550 und C-Dur KV 551 (Jupiter);

EMI 067-270154-1 DM 28,- S. 40
Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung, Kinderspiele, Souvenirs d'enfance, Am Südufer der Krim u.a.; Melodia eurodisc 302 327-435 DM 39,- S. 48
Mussorgsky, Boris Godunow (Gesamtaufnahme in russ. Sprache); Philips 412 281-1 S. 55
Die Orgeln der Basilika Waldsassen: Guilmant, Sinfonie Nr. 1, Bruckner, Adagio aus dem Streichquartett, Scherzo aus der 2. Sinfonie; Mixtur/Mitra 16 170 DM 24,- S. 49
Penderecki, Sinfonie Nr. 2 (Christmas Symphony); EMI 270041-1 DM 28,- S. 54
Sibelius, Sinfonie Nr. 2 op. 43, Szene mit Kranichen aus Kuolema op. 44; EMI 270160-1 DM 28,- S. 41
Schnittke, Violinkonzert Nr. 2, Klavierquintett; Philips 411 107-1 DM 29,- S. 54
Schönberg, Moses und Aron (Gesamtaufnahme); Decca 414 264-1 S. 56
Schubert, Lieder: Gretchen am Spinnrad D 118, Abendstern D 806, Ständchen D 957, Die Forelle D 550, Die Rose D 745 u.a.; Acanta 40 23537 DM 28,- S. 47
Schubert, Klavierquintett (Forellen-Quintett), Quartettsatz c-Moll; Denon/TIS CD 38C37-7239 DM 39,- S. 46
Schubert, Lieder: An mein Herz D 860, Der Fluß D 693, Der Knabe D 692, Die Rose D 745, Der Schmetterling D 633 u.a.; EMI 1 C 067 27 0067-1 DM 28,- S. 52
Schubert, Streichquartett Nr. 14, Der Tod und das Mädchen; Philips 412 127-1 DM 29,- S. 46
Tschaikowsky, Sinfonie Nr. 6; Musicaphon BM 30 SL 4308 DM 15,- S. 41
Strawinsky, Le Sacre du Printemps; Musicaphon BM 30 SL 4309 DM 15,- S. 41
Strawinsky, The Rake's Progress (Gesamtaufnahme in engl. Sprache); Decca 6.35650 GFDM 69,- S. 56
De Victoria, Missa Quarti toni, Palestrina, Motetten Alma redemptoris mater, Ego sum panis vivus, Veni sponsa Christi, Lapidabant Stephanum; Jecklin LP 235 S. 54
Widor, Sinfonie Nr. 8 op. 42 Nr. 4, Roger-Ducasse, Pastorale; Mixtur/Mitra 16173 S. 49
Fono-Prisma S. 59
Kurzbewertungen LPs S. 60
Kurzbewertungen CDs S. 62
Schallplatte des Monats S. 65
Neue Schallplatten im April S. 66